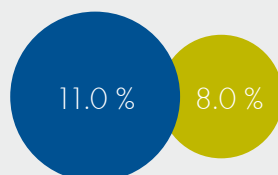


Starkes
Umsatzwachstum



EBIT-Marge innerhalb
des mittelfristigen
Zielbandes



Konzerngewinn bei
5.8 % des Umsatzes



Überproportionales
Wachstum mit
margenschwachen
Grossprojekten

Erste Erfolge mit
strategischen
Wachstumsinitiativen

Umstellung des
Rechnungslegungs-
standards von IFRS
auf Swiss GAAP FER¹

■ H1/2016 ■ H1/2017 in CHF Mio.

¹ Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement, siehe Erläuterung 2.2).

Dynamisches Wachstum im ersten Halbjahr – tiefere Profitabilität, jedoch innerhalb des mittelfristigen Zielbandes – positive Signale aus strategischen Wachstumsinitiativen



Urs Ryffel (CEO) und Urs Kaufmann (VRP)

Das erste Halbjahr zeichnete für HUBER+SUHNER ein gemischtes Bild: Einer markanten Zunahme des Umsatzes stand – im Vergleich mit der sehr starken Vorjahresperiode – eine etwas tiefere Profitabilität gegenüber. Die Geschäftsbereiche Hochfrequenz und Fiberoptik legten in Auftragseingang und Umsatz wiederum zu, während die Niederfrequenz im Auftragseingang den stärksten Zuwachs verzeichnete, im Umsatz jedoch erwartungsgemäss hinter dem Wert der Vorjahresperiode zurückblieb.

Der Auftragseingang wuchs stark auf CHF 425.1 Mio. (+9.5 %), der Umsatz erhöhte sich ebenfalls dynamisch auf CHF 410.7 Mio. (+7.7 %). Der EBIT ging aufgrund von Investitionen in die Zukunft, Kosten im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus dem europäischen Build-to-print-Bahnkabelsystemgeschäft und einem ungünstigen Produktmix auf CHF 32.8 Mio. zurück (–21.8 %). Mit einer EBIT-Marge von 8.0 % (VJ 11.0 %) wurde das mittelfristige Zielband von 8–10 % knapp erreicht. Der Konzerngewinn lag mit CHF 23.9 Mio. (VJ CHF 33.0 Mio.) um 27.5 % unter dem Wert der Vorjahresperiode, die Umsatzgewinnrate betrug 5.8 %.

Der Umsatz wuchs in allen drei Hauptregionen. Am dynamischsten entwickelte sich dabei das Geschäft mit Kunden der Region APAC mit einem Zuwachs von 18 %. Sie machten bereits 39 % des Gruppenumsatzes aus. Das deutliche Wachstum in Asien war vor allem auf höhere Marktanteile mit Schlüsselkunden im Kommunikationsmarkt zurückzuführen. Grossprojekte in diesem Markt waren jedoch von unterdurchschnittlichen Margen geprägt.

Massnahmen wurden eingeleitet, um in den kompetitiven Märkten Kommunikation und Bahn einen höheren Ergebnisbeitrag zu erwirtschaften. Positives lässt sich zu getätigten Investitionen in neue Wachstumsfelder vermelden, die entschieden vorangetrieben wurden. In allen Schlüsselmärkten wurden Fortschritte erzielt, wovon zukunftsgerichtete Projekte mit möglichen Neukunden und erste Aufträge zeugen.

Das um Währungs- und Kupfereinfluss (+0.3 %) sowie Portfolioeffekte (+2.2 %) bereinigte Umsatzwachstum betrug 5.2 %. Die gegenüber der Vorjahresperiode stärkere Zunahme des Auftragseingangs gegenüber dem Umsatz führte zu einer leichten Erhöhung der Book-to-Bill-Rate auf 1.04 (VJ 1.02). Die gezielten Vorinvestitionen in Chancen mit Wachstumspotenzial sowie der Ausbau der Produktionskapazitäten an verschiedenen Fertigungsstandorten führten zu einem Anstieg des Personalbestands auf 4 241 (VJ 3 942).

Wie bereits kommuniziert, hat der Verwaltungsrat entschieden, die Rechnungslegung per 1. Januar 2017 von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen. Die Halbjahresrechnung 2017 wurde erstmals nach den Bestimmungen der Swiss GAAP FER erstellt.

Kommunikation und Industrie wuchsen deutlich, Transport mit erwartetem Rückgang im Bahnen- und Zuwachs im Wachstumsmarkt Automotive

Der Markt Kommunikation trug erneut am stärksten zur positiven Umsatzentwicklung bei. Das erfreuliche Wachstum von 14.7 % war massgeblich durch Kundenprojekte mit grossen Kommunikationsausrüstern getrieben, unterstützt von einem markanten Zuwachs im Segment Rechenzentren. Im Markt Transport (–4.2 %) konnte der Umsatzanstieg des Automobilbereichs den Rückgang im Bahngeschäft nur teilweise aufwiegen. In allen industriellen Hightech-Nischen stiegen die Umsätze und sorgten für ein Wachstum im Industriemarkt von 6.7 %.

Hochfrequenz blieb auf Wachstumspfad und hielt EBIT-Marge hoch

Mit einem Anstieg des Auftragseingangs um 8.9 % auf CHF 123.1 Mio. und des Umsatzes um 7.0 % auf CHF 118.1 Mio. entwickelte sich der Geschäftsbereich Hochfrequenz sehr stark. Es resultierte eine hohe EBIT-Marge von 13.1 % bzw. ein EBIT von CHF 15.5 Mio. Zu diesem erfolgreichen ersten Halbjahr trugen die Marktsegmente Luft-, Raumfahrt und Wehrtechnik sowie Mess- und Prüftechnik bei. Hier unterstrich ein verstärktes Interesse für Radarsensoren und Hochfrequenzverbindungen die unaufhaltsame Entwicklung hin zum Wachstumstrend autonomes Fahren. Die zunehmende Ausrüstung von Bahnen mit Bord-WLAN wirkte sich ebenfalls positiv aus.

Fiberoptik-Umsatz nochmals höher – verstärkter Margendruck

Auch im ersten Halbjahr 2017 wuchs in der Fiberoptik der Umsatz sehr dynamisch und erreichte CHF 186.4 Mio. (+18.2 %). Der Auftragseingang nahm um 6.7 % auf CHF 181.7 Mio. zu.

Dazu trug der beständige Ausbau der Mobilfunknetze auf den 4G/LTE-Standard in preissensitiven Schwellenländern wie Indien wesentlich bei. Positiv entwickelte sich auch das Geschäft im Segment Rechenzentren, wo weiterhin erhebliches Wachstumspotenzial zu erwarten ist und entsprechend investiert wurde. Zum erneuten Umsatzanstieg trugen auch die beiden Technologieakquisitionen Cube Optics und Polatis bei. Die erfreuliche Entwicklung auf der Umsatzseite konnte nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Preisdruck auf Grossprojekten im Kommunikationsmarkt die Margen reduzierte. Der EBIT ging zurück auf CHF 16.2 Mio. (–28.1 %), die EBIT-Marge auf 8.7 %.

Niederfrequenz knapp in der Gewinnzone – positive Signale auf der Auftragsseite

Die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs Niederfrequenz blieb im ersten Halbjahr mit einem Minus von 6.2 % auf gerade noch CHF 106.2 Mio. abermals deutlich hinter dem Vorjahr zurück, was aufgrund des tiefen Auftragseingangs im zweiten Halbjahr 2016 absehbar war. Der EBIT betrug CHF 0.5 Mio., was einer EBIT-Marge von 0.4 % entspricht. Erfreulich entwickelte sich hingegen der Auftragseingang: Mit CHF 120.3 Mio. lag er um 14.4 % über dem Wert der Vorjahresperiode. Diese positive Entwicklung war einem wiedererstarteten Bahnmarkt in Asien zu verdanken. Für die nach wie vor ungenügende Profitabilität in diesem Geschäftsbereich war das schwierige Kabelsystemgeschäft mit europäischen Bahnkunden verantwortlich. Im ersten Halbjahr eingeleitete Restrukturierungsmassnahmen belasteten das Ergebnis, werden ihre positive Wirkung jedoch im zweiten Halbjahr entfalten. Nach dem Bilanzstichtag wurde im Rahmen einer strategischen Bereinigung das aus Polen betriebene Geschäft mit Build-to-print-Bahnkabelsystemen verkauft. Die Vorinvestitionen im Markt Automotive begannen sich vorteilhaft auszuwirken, z. B. mit Zulassungen von Herstellern von Elektrofahrzeugen im Bereich der Hochvoltssysteme. Erwähnenswert ist zudem der Gewinn des Innovationspreises des europäischen Verbands der Automobilzulieferer CLEPA für das RADOX® HPC Schnellladesystem.

Ausblick

Im Vergleich zum sehr dynamischen ersten Halbjahr, dem insbesondere das Kundenprojekt zum Ausbau des Mobilfunknetzes in Indien aussergewöhnlichen Schub verlieh, ist für das zweite Halbjahr von einem etwas geringeren Geschäftsvolumen auszugehen. Deshalb rechnet HUBER+SUHNER – bei vergleichbarer Währungssituation – für 2017 mit einem Umsatzwachstum von rund 5 % gegenüber Vorjahr. Die EBIT-Marge dürfte sich in der unteren Hälfte des mittelfristigen Zielbandes von 8–10 % bewegen.



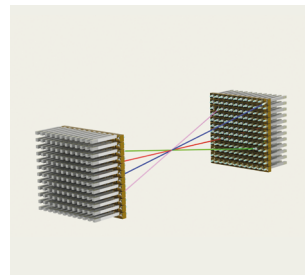
Urs Kaufmann
Präsident des Verwaltungsrates

Urs Ryffel
CEO

Meilensteine im ersten Halbjahr 2017

Kommunikation

Polatis



Erfolgreicher Ausbau der Produktionskapazität für Optical Switches aufgrund Verdoppelung des Nachfragevolumens im ersten Jahr der Gruppenzugehörigkeit

Transport

Automotive



HUBER+SUHNER gewinnt mit dem RADOX® HPC Schnellladesystem erneut Innovationspreis

Industrie

Raumfahrt



Alleiniger Lieferant von Hochfrequenzkomponenten in grossem Satellitenprojekt

Kommunikation

Mobilfunk



Marktanteilgewinn im Ausbau des Mobilfunknetzes auf den 4G/LTE-Standard in Indien

Schlüsselzahlen H1/2017

Gruppe

in CHF Mio.

	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2016	Veränderung
Auftragseingang	425.1	388.4	9.5 %
Auftragsbestand per 30.6.	186.5	179.3	4.0 %
Nettoumsatz	410.7	381.2	7.7 %
Bruttomarge	33.9 %	37.4 %	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	48.3	57.5	(16.1 %)
in % des Nettoumsatzes	11.8 %	15.1 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	32.8	41.9	(21.8 %)
in % des Nettoumsatzes	8.0 %	11.0 %	
Finanzergebnis	(0.4)	2.5	n/a
Konzerngewinn	23.9	33.0	(27.5 %)
in % des Nettoumsatzes	5.8 %	8.6 %	
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	18.1	13.3	36.3 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	23.1	36.2	(36.4 %)
Freier operativer Cashflow	8.9	(1.7)	n/a
Nettoliquidität per 30.6.	140.5	133.5	5.3 %
Eigenkapital per 30.6.	565.3	548.9	3.0 %
in % der Bilanzsumme	77.6 %	79.3 %	
Personalbestand per 30.6.	4 241	3 942	7.6 %

Werte pro Aktie

in CHF

	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2016	Veränderung
Börsenkurs per 30.6.	71.70	52.50	36.6 %
Konzerngewinn	1.23	1.69	(27.5 %)

Geschäftsbereiche

in CHF Mio.

		Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2016	Veränderung
Hochfrequenz	Auftragseingang	123.1	113.0	8.9 %
	Nettoumsatz	118.1	110.3	7.0 %
	Betriebsergebnis (EBIT)	15.5	15.4	0.7 %
	in % des Nettoumsatzes	13.1 %	13.9 %	
Fiberoptik	Auftragseingang	181.7	170.2	6.7 %
	Nettoumsatz	186.4	157.7	18.2 %
	Betriebsergebnis (EBIT)	16.2	22.6	(28.1 %)
	in % des Nettoumsatzes	8.7 %	14.3 %	
Niederfrequenz	Auftragseingang	120.3	105.2	14.4 %
	Nettoumsatz	106.2	113.2	(6.2 %)
	Betriebsergebnis (EBIT)	0.5	7.0	(93.4 %)
	in % des Nettoumsatzes	0.4 %	6.2 %	

Terminkalender

Umsatz / Auftragseingang (Q1–Q3)	24.10.2017	Geschäftsbericht 2017	13.03.2018
Umsatz / Auftragseingang (Q1–Q4)	25.01.2018	Medien- und Analystenkonferenz	13.03.2018
		Generalversammlung (Gossau SG)	11.04.2018

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement, siehe Erläuterung 2.2).

Konzernerfolgsrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	Januar bis Juni 2017	%	Januar bis Juni 2016	%
Nettoumsatz	5	410 682	100.0	381 210	100.0
Anschaffungs- oder Herstellkosten der verkauften Produkte		(271 292)		(238 509)	
Bruttogewinn		139 390	33.9	142 701	37.4
Vertriebsaufwand		(63 811)		(59 590)	
Verwaltungsaufwand		(29 912)		(28 000)	
Forschung und Entwicklung		(17 334)		(13 822)	
Andere betriebliche Aufwendungen		(428)		(178)	
Andere betriebliche Erträge	5	4 900		838	
Betriebsergebnis (EBIT)	5	32 805	8.0	41 949	11.0
Finanzergebnis		(354)		2 450	
Konzerngewinn vor Steuern		32 451	7.9	44 399	11.6
Ertragssteuern		(8 551)		(11 444)	
Konzerngewinn		23 900	5.8	32 955	8.6

Werte pro Aktie

in CHF

	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2016
Gewinn pro Aktie	1.23	1.69
Verwässerter Gewinn pro Aktie	1.23	1.69

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement, siehe Erläuterung 2.2).

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzernbilanz

in CHF 1000

Erläuterungen

	30.6.2017	%	31.12.2016	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	140 486		157 512	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146 818		132 631	
Sonstige kurzfristige Forderungen	32 613		24 084	
Vorräte	161 235		142 465	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 232		1 091	
Umlaufvermögen	483 384	66.3	457 783	65.1
Sachanlagen	188 626		189 435	
Immaterielle Anlagen	23 936		23 580	
Finanzanlagen	19 324		19 126	
Aktive latente Ertragssteuern	13 604		13 390	
Anlagevermögen	245 490	33.7	245 531	34.9
Aktiven	728 874	100.0	703 314	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53 956		31 585	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	50 682		41 368	
Kurzfristige Rückstellungen	10 085		10 694	
Passive Rechnungsabgrenzungen	13 869		11 100	
Kurzfristiges Fremdkapital	128 592	17.6	94 747	13.5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	41		96	
Langfristige Rückstellungen	8 794		9 215	
Passive latente Ertragssteuern	26 177		25 929	
Langfristiges Fremdkapital	35 012	4.8	35 240	5.0
Fremdkapital	163 604	22.4	129 987	18.5
Aktienkapital	5 050		5 050	
Kapitalreserven	32 744		32 744	
Eigene Aktien	(230)		(1 259)	
Gewinnreserven	527 706		536 792	
Eigenkapital	565 270	77.6	573 327	81.5
Passiven	728 874	100.0	703 314	100.0

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement, siehe Erläuterung 2.2).

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung

in CHF 1000

Erläuterungen

	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2016
Konzerngewinn	23 900	32 955
Ertragssteuern	8 551	11 444
Abschreibungen des Anlagevermögens	15 484	15 594
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	863	(3 490)
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	(3 874)	(46)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17 752)	(19 652)
Veränderung der Vorräte	(22 231)	(6 778)
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	(5 867)	(3 427)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 272	10 646
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	11 440	10 257
Veränderungen von Rückstellungen	(781)	(1 311)
Bezahlte Ertragssteuern	(9 907)	(9 750)
Bezahlte Zinsen	(41)	(217)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	23 057	36 225
Investitionen in Sachanlagen	(15 802)	(13 072)
Devestitionen von Sachanlagen	4 419	74
Investitionen in immaterielle Anlagen	(2 801)	(1 443)
Investitionen in Finanzanlagen	(130)	(15)
Erhaltene Zinsen	193	356
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich erworbene flüssige Mittel)	3	(23 783)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(14 121)	(37 883)
Dividendenzahlung	(24 342)	(19 473)
Kauf von eigenen Aktien	(557)	(1 420)
Rückzahlungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	(3 488)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(24 899)	(24 381)
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	(1 063)	(490)
Veränderung der flüssigen Mittel	(17 026)	(26 529)
Flüssige Mittel am 1.1.	157 512	159 989
Flüssige Mittel am 30.6.	140 486	133 460
Veränderung der flüssigen Mittel	(17 026)	(26 529)

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement, siehe Erläuterung 2.2).

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Veränderung des Konzerneigenkapitals

in CHF 1000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Übrige Gewinnreserven	Verrechneter Goodwill	Umrechnungs-differenzen	Gewinnreserven	Eigenkapital
Stand am 31.12.2015 IFRS	4 864	31 832	-	636 599	-	(23 663)	612 936	649 632
Effekt aus Umstellung Swiss GAAP FER (siehe Grundsätze der Konzernrechnung)	186	868	(1 054)	(37 791)	(70 515)	23 663	(84 643)	(84 643)
Stand am 1.1.2016 Swiss GAAP FER	5 050	32 700	(1 054)	598 808	(70 515)	-	528 293	564 989
Konzerngewinn	-	-	-	32 955	-	-	32 955	32 955
Dividendenzahlung	-	-	-	(19 473)	-	-	(19 473)	(19 473)
Erwerb eigener Aktien	-	-	(1 420)	-	-	-	-	(1 420)
Verkauf eigener Aktien	-	-	1 259	143	-	-	143	1 402
Verrechnung Goodwill mit Eigenkapital	-	-	-	-	(23 769)	-	(23 769)	(23 769)
Aktienbasierte Vergütung	-	-	-	(555)	-	-	(555)	(555)
Währungsumrechnungs-differenzen	-	-	-	-	-	(5 204)	(5 204)	(5 204)
Stand am 30.6.2016	5 050	32 700	(1 215)	611 878	(94 284)	(5 204)	512 390	548 925
Stand am 31.12.2016 IFRS	4 863	31 672	-	645 019	-	(23 170)	621 849	658 384
Effekt aus Umstellung Swiss GAAP FER (siehe Grundsätze der Konzernrechnung)	187	1 072	(1 259)	(11 971)	(94 284)	21 198	(85 057)	(85 057)
Stand am 31.12.2016 Swiss GAAP FER	5 050	32 744	(1 259)	633 048	(94 284)	(1 972)	536 792	573 327
Konzerngewinn	-	-	-	23 900	-	-	23 900	23 900
Dividendenzahlung	-	-	-	(24 342)	-	-	(24 342)	(24 342)
Erwerb eigener Aktien	-	-	(557)	-	-	-	-	(557)
Verkauf eigener Aktien	-	-	1 586	348	-	-	348	1 934
Aktienbasierte Vergütung	-	-	-	(839)	-	-	(839)	(839)
Währungsumrechnungs-differenzen	-	-	-	-	-	(8 153)	(8 153)	(8 153)
Stand am 30.6.2017	5 050	32 744	(230)	632 115	(94 284)	(10 125)	527 706	565 270

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement, siehe Erläuterung 2.2).

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Allgemeine Angaben

Die weltweit tätige HUBER+SUHNER Gruppe entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik. Mit Kabeln, Verbindern und Systemen der drei Schlüsseltechnologien Hochfrequenz, Faseroptik und Niederfrequenz bedient das Unternehmen Kunden in den drei Märkten Kommunikation, Transport und Industrie. Die Produkte zeichnen sich durch höchste Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit aus, auch unter anspruchsvollen äusseren Bedingungen.

2 Grundsätze der Konzernrechnung

Die vorliegende ungeprüfte Halbjahresrechnung wurde am 18. August 2017 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» und den im Geschäftsbericht 2016 ausgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Ausnahmen sind die unter 2.2 aufgeführten, notwendigen Anpassungen infolge Erstanwendung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Bei der vorliegenden Halbjahresrechnung handelt es sich um einen Zwischenbericht, welcher im Vergleich zu einer Jahresrechnung Vereinfachungen zulässt.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung der HUBER+SUHNER Gruppe basiert auf den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften und erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis der historischen Kosten, sofern in den nachfolgenden Konsolidierungs- und Bilanzierungsgrundsätzen nichts anderes erwähnt ist.

2.2 Anpassungen infolge Erstanwendung der Swiss GAAP FER

Wie bereits im Geschäftsbericht 2016 offengelegt hat der Verwaltungsrat entschieden, die Rechnungslegung per 1. Januar 2017 von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen. Die Halbjahresrechnung 2017 wurde erstmals nach den Bestimmungen der Swiss GAAP FER erstellt.

Die für die Erstellung und Präsentation der Halbjahresrechnung 2017 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Rechnungslegung weichen in den folgenden Punkten von der nach IFRS erstellten Konzernrechnung 2016 ab:

- Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss dem nach Swiss GAAP FER 30 bestehenden Wahlrecht zum Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Nach IFRS wurde der Goodwill aktiviert und nicht abgeschrieben; der Goodwill wurde jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Nach IFRS wurden per Erwerb ausserdem sämtliche identifizierbaren immateriellen Werte bewertet und bilanziert. Nach Swiss GAAP FER werden per Erwerb allfällige nicht bilanzierte immaterielle Werte nicht separiert und identifiziert und werden somit dem Goodwill zugeordnet. Nach Swiss GAAP FER werden Transaktionskosten im Zusammenhang mit Akquisitionen den Erwerbskosten zugeordnet. Nach IFRS wurden die Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst.
- Für Schweizer Vorsorgepläne wird gemäss Swiss GAAP FER 16 ein wirtschaftlicher Nutzen bzw. eine wirtschaftliche Verpflichtung basierend auf der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung ermittelt. Arbeitgeberbeitragsreserven sowie vergleichbare Posten werden nach Swiss GAAP FER aktiviert. Der wirtschaftliche Einfluss aus ausländischen Vorsorgeplänen wird gemäss den im jeweiligen Land angewendeten Bewertungsmethoden ermittelt. Nach IFRS wurden leistungsorientierte Vorsorgepläne nach der projected-unit-credit-Methode berechnet und gemäss IAS 19 bilanziert.
- Auf den erwähnten Bewertungs- und Bilanzierungsanpassungen resultierten latente Ertragssteuern welche in Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigt wurden.
- Kumulierte Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital wurden im Umstellungszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Die Darstellung und Gliederung von Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Geldflussrechnung wurden an die Anforderungen von Swiss GAAP FER angepasst.

Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement).

Die Auswirkungen der oben aufgeführten Effekte auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn sind in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich:

Anpassungseffekte auf das Eigenkapital	1.1.2016	30.6.2016	31.12.2016
Eigenkapital nach IFRS	649 632	615 396	658 384
Verrechnung Goodwill aus Akquisitionen	(50 107)	(64 471)	(66 243)
Verrechnung akquirierte immaterielle Anlagen für Marken, Technologie und Kundenbeziehungen	(24 769)	(34 123)	(32 333)
Anpassung Personalvorsorgeaktiven/-verbindlichkeiten	(17 027)	30 201	8 148
Aktive/Passive latente Ertragssteuern	7 260	1 922	5 371
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	564 989	548 925	573 327

Anpassungseffekte auf den Konzerngewinn	Januar bis Juni 2016	Januar bis Dezember 2016
Konzerngewinn nach IFRS	29 940	49 098
Anpassung Amortisation akquirierte immaterielle Anlagen für Marken, Technologie und Kundenbeziehungen	2 162	4 953
Anpassung Personalaufwendungen und -erträge	1 006	(525)
Anpassung Akquisitionskosten	500	505
Latente Ertragssteuern	(653)	(837)
Konzerngewinn nach Swiss GAAP FER	32 955	53 194

alle Beträge in CHF 1000

3 Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen

Am 8. Juni 2016 hat HUBER+SUHNER das amerikanisch/britische Unternehmen Polatis mit Hauptsitz in Bedford, MA (USA) und Cambridge (UK), übernommen. Polatis ist der technologisch führende Anbieter von rein optischen Switches, die im Gegensatz zu konventionellen elektrisch/optischen Switches die Signale nicht konvertieren, sondern optisch steuern und damit eine viel höhere Leistung aufweisen. Die zum Akquisitionszeitpunkt nach Swiss GAAP FER erfassten Nettoaktiven stellen sich wie folgt dar:

	Zeitwert
Flüssige Mittel	810
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 223
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 659
Vorräte	2 025
Anlagevermögen	1 001
Aktive latente Ertragssteuern	2 092
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	(3 488)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(1 743)
Kurzfristige Rückstellungen	(108)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(2 279)
Erworbene Nettoaktiven	2 192

Am 30. Dezember 2016 wurde die schwedische Tochtergesellschaft, HUBER+SUHNER AB, liquidiert. Die Gesellschaft war eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HUBER+SUHNER AG und wurde dekonsolidiert. Der finanzielle Effekt der Liquidation war unwesentlich.

4 Kurse für Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnungskurse der für die HUBER+SUHNER Gruppe wichtigsten Währungen sind:

	Stichtagskurse für die Konzernbilanz		Durchschnittskurse für die Konzernerfolgs- und geldflussrechnung	
	30.6.2017	31.12.2016	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2016
1 EUR	1.09	1.07	1.08	1.10
1 USD	0.96	1.03	0.99	0.99
100 CNY	14.11	14.80	14.39	15.07
1 GBP	1.23	1.26	1.25	1.40
100 INR	1.49	1.51	1.51	1.46

alle Beträge in CHF 1000

5 Segmentinformation

Die Segmentberichterstattung von HUBER+SUHNER besteht aus drei operativen Geschäftsbereichen und Corporate.

Hochfrequenz: HUBER+SUHNER entwickelt und produziert Hochfrequenz- und Mikrowellenprodukte für unterschiedlichste Anforderungen. Das breite Sortiment umfasst sämtliche passiven Komponenten wie Kabel, Verbinder, konfektionierte Kabel, Antennen, Blitzschutz- und resistive Komponenten. Ausgeprägte Kenntnisse in der Hochfrequenz- und Mikrowellentechnik, ausgeklügelte Simulationsverfahren und modernste Testmethoden ermöglichen es HUBER+SUHNER, Komponenten stets zu verkleinern, den Frequenzbereich laufend zu erweitern und Verluste bei der Signalqualität zu minimieren. Dank der eigenen, hochmodernen Galvanik hat HUBER+SUHNER ein fundiertes Wissen in der Oberflächenbeschichtung, die für die Entwicklung moderner Hochfrequenzkomponenten von entscheidender Bedeutung ist.

Fiberoptik: HUBER+SUHNER entwickelt und produziert Fiberoptikprodukte für anspruchsvolle Anwendungen mit höchsten Datenraten. Das breite Sortiment umfasst Kabel, Verbinder, konfektionierte Kabel, Kabel- und Verteilsysteme, Fibermanagementsysteme sowie hochminiaturisierte Wellenlängen-Multiplexer und rein optische Umschaltmatrices (all-optical switches). HUBER+SUHNER Produkte werden beispielsweise bei besonders rauen Umweltverhältnissen eingesetzt. Auch wenn schnell und sicher installiert werden muss, kommen die vorkonfektionierten, kundenspezifischen Systeme mit kleinsten Komponenten und höchster Packungsdichte zum Zug. Eine wichtige Basis für die hohe Qualität und Signalgüte unserer optischen Verbindungstechnik sind der selbst entwickelte, optimierte Schleifprozess für Fiberoptikverbinder sowie das ausgeprägte Know-how bei der Verarbeitung von Hochleistungswerkstoffen und Hochtemperatur-Polyamiden zu Präzisionsteilen.

Niederfrequenz: HUBER+SUHNER entwickelt und produziert Niederfrequenzprodukte für anspruchsvolle Anwendungen. Das breite Sortiment umfasst Einzeladern, Kabel, konfektionierte Kabel, Hybridkabel und Kabelsysteme. Dank der grossen Fertigungstiefe, dem hohen Automatisierungsgrad und dem marktspezifischen Know-how kann HUBER+SUHNER vielseitige Kundenanforderungen erfüllen. Eine Spezialität sind Kunststoffmischungen für hochwertige Kabelisolationen, die HUBER+SUHNER nach selbst entwickelten Rezepturen herstellt. Eine weitere Kernkompetenz bildet die Elektronenstrahlvernetzung, welche die Herstellung sehr platzsparender, leichter und langlebiger Kabel ermöglicht, die auch unter extremen Bedingungen zuverlässig funktionieren.

Corporate: Unter Corporate werden zentrale Funktionen sowie Posten ausgewiesen, die den drei operativen Geschäftsbereichen nicht zugeordnet werden können.

Nettoumsatz	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2016
Hochfrequenz	118 045	110 289
Fiberoptik	186 404	157 691
Niederfrequenz	106 233	113 230
Total Nettoumsatz	410 682	381 210

alle Beträge in CHF 1000

Betriebsergebnis (EBIT)	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2016
Hochfrequenz	15 485	15 374
Faseroptik	16 244	22 598
Niederfrequenz	460	7 002
Corporate	616	(3 025)
Total Betriebsergebnis (EBIT)	32 805	41 949

Das unter Corporate im Berichtsjahr 2017 ausgewiesene Betriebsergebnis enthält den Nettogewinn aus Verkauf einer Industrieliegenschaft in der Schweiz in Höhe von CHF 3.7 Mio. (in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesen unter 'Andere betriebliche Erträge').

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement, siehe Erläuterung 2.2).

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Juli 2017 wurde im Rahmen der strategischen Fokussierung im Bahnmarkt in Europa der Vertrag zum Verkauf des Kabelsystemprojekts für die Twindexx-Züge an Kabel-Technik Polska unterzeichnet, welcher per 1. September 2017 in Kraft treten soll. Diese Transaktion sollte keine wesentliche Ergebnisauswirkung auf das zweite Halbjahr 2017 der HUBER+SUHNER Gruppe haben.

alle Beträge in CHF 1000

Weitere Informationen zum Unternehmen sind erhältlich unter www.hubersuhner.com.

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Massgebend ist die deutsche Ausgabe.

Fotos: HUBER+SUHNER, Thinkstock

Impressum

Herausgeber:

Corporate Finance
HUBER+SUHNER
CH-8330 Pfäffikon

Kontakt

Medien:

Patrick G. Köppe
Head Corporate Communications
Tel. +41 (0)44 952 25 55
patrick.koepp@hubersuhner.com

Investoren:

Ivo Wechsler
Chief Financial Officer
Tel. +41 (0)44 952 22 43
ivo.wechsler@hubersuhner.com

HUBER+SUHNER AG

Degersheimerstrasse 14
CH-9100 Herisau AR
Tel. +41 71 353 41 11
Fax +41 71 353 44 44

Tumbelenstrasse 20
CH-8330 Pfäffikon ZH
Tel. +41 44 952 22 11
Fax +41 44 952 24 24

www.hubersuhner.com